

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 25

Artikel: Jeder 3. werktätige Schweizer arbeitet für den Export
Autor: Roedelberger, F. A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754124>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

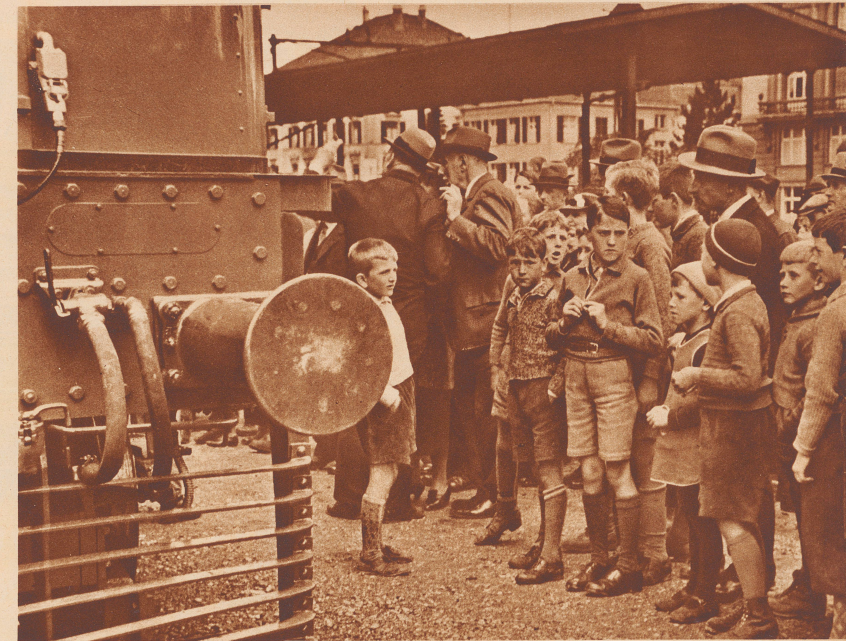
Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



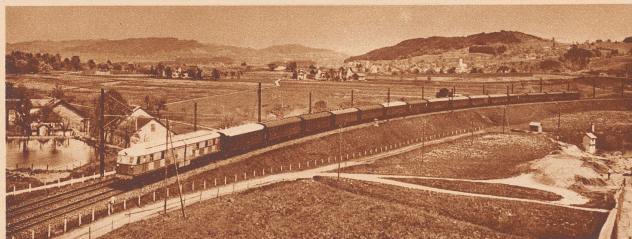
Von links nach rechts:
Der Auslandschweizer
Herr Ingenieur Peter
Bukares, der Mann,
der den Generaldirektor
von der Rentabilität
der Zuführung
mit Diesel-Lokomotiven
überzeugte;
Herr Ingenieur Brunner,
der spiritus rector
der neuen Konstruktion;
Herr Direktor Baiatu
von den rumänischen
Staatsbahnen.

Trois hommes également
satisfaits, de
gauche à droite: M. M.
Peter, ingénieur suisse,
établi à Bucarest et
conseiller technique
de la direction des
Chemins de fer roumains;
M. Brunner, ingénieur
de la maison
Sulzer qui dirige les
travaux de construction
et Baiatu, directeur des
Chemins de fer roumains.



Jeder Auslandsverfolg unserer Exportindustrie auf neuen Gebieten ist ein wirtschaftliches Landesereignis. Die Dieselmotoren der Firma Sulzer in Winterthur, die unter anderem im Schiffbau Weltruf haben, beginnen sich auch im Lokomotivbau durchzusetzen. Nach dem Bau einer Schnellzugmaschine für die Linie Paris-Lyon-Mittelmeer konnte nun eine Probe-Lokomotive nach Rumänien exportiert werden. Bei den Probefahrten auf der Strecke Winterthur-St. Gallen liefen in den Bahnhöfen viel Volk zusammen, um das hellblau-graue Schienen-Ungeheuer zu schauen.
Pendant les essais, aux arrêts dans les gares une foule curieuse contemple le nouveau «monstre d'acier».

Jeder 3. werktätige Schweizer arbeitet für den Export



Die stolze Rumänin ist eine der größten je gebauten Maschinen mit 2 Motoreinheiten. Sie wird 3-4 Dampflokomotiven ersetzen können, die auf der ihr zugedachten schwierigen Strecke der transylvanischen Alpen bisher notwendig waren, wobei weniger hohe Geschwindigkeit, als hohe Zugkraft von ihr verlangt wird. Dies bedingte durchgehende Neukonstruktion, deren Entwurf und Baubüchervachung in den Händen der Firma Gebrüder Sulzer in Winterthur lag. Die geforderte Leistung von 4400 PS und die Notwendigkeit, acht Triebachsen vorzusehen, führten zu einer Aufteilung der Lokomotive in zwei ständig gekuppelte Hälften. — Aufnahme von den Versuchsfahrten zwischen Winterthur und St. Gallen.

Sur la ligne Winterthour-St-Gallen on procède aux essais de la nouvelle locomotrice à double moteurs Diesel.

**Betrachtungen zu der neuen
4400 PS Diesel-Lokomotive
der Sulzer-Maschinenfabrik
Winterthur** Von F. A. Roedelberger



Achtung Aufnahme! Ein Industrie-Star wird gefilmt, um in den Wochenschauen der Schweiz und Rumäniens von fortschrittlicher Arbeit zu künden. Die Schweiz im allgemeinen und die Schweizer Industrie im besondern sollten mehr als bis jetzt ihre Zurückhaltung gegenüber den zeitgemässen Mitteln der Publizität aufgeben und ihr Licht nicht unter den Scheffel stellen. In einer Zeit, wo moderne Staaten bemüht sind, ihre Taten in aller Welt auszusprechen, ist es ein Gebot der Selbstbehauptung, auch unsere wirtschaftlichen Auslandsverfolge bekanntzumachen.

Avant le grand départ un cinéaste filme la nouvelle «star» de l'industrie suisse.

«Saluturi pentru cetitorii acestei reviste Zi!» ein Abschiedsgruß an unsere Leser vor der Reise nach Rumänien, wo Stefan Gliga die Maschine auf der international wichtigen Strecke Bukarest-Brasov (Kronstadt), die kurvenreiche Steigungen bis zu 25 Promille aufweist, führen wird. CFR heißt: Rumänische Staatsbahnen, DE = Diesel-Elektrisch, 241 ist eine Dienstnummer, 001 eine Seriennummer, die besagt, daß die Maschine die erste ihres Typs ist.

«Saluturi pentru cetitorii acestei reviste Zi!». Amicalment le conducteur de la locomotrice Stefan Gliga envoie en quittant la Suisse, une pensée spéciale à nos lecteurs. La locomotrice que la maison Sulzer vient de livrer à la Roumanie sera mise en service sur le parcours Bucarest-Brasov (Kronstadt) les inscriptions que l'on voit sur la droite indiquent: CFR: Chemins de fer roumains; DE 2: Diesel-électrique 2 moteurs; 241 est le matricule de la série de la machine et 001 indique que cette locomotrice en est le premier type.

Dans la grande industrie, un ouvrier suisse sur trois travaille pour l'exportation

Les Chemins de fer roumains prennent livraison du premier type d'une nouvelle locomotrice à double moteurs Diesel, construite par les usines Sulzer Winterthour.

